

Wasserschloss Wülmersen: Denkmalschutz, Naturschutz, Geschichte und Geschichten, Leben und Erleben

Dorothea Fellinger



*Im Tal der Diemel seit über 900 Jahren: das Wasserschloss Wülmersen
Foto: Archiv JuF Landkreis Kassel*



*Ein Ort mit viel Atmosphäre und vielen Möglichkeiten.
Foto: Dr. Blessing*

Das Wasserschloss Wülmersen im Diemeltal im nördlichsten Zipfel Hessens bietet jede Menge Raum – für Menschen, Tiere, Pflanzen, für Geschichte, für Bildung, für Natur- und Denkmalschutz.

Mit den öffentlichen Einrichtungen des Gästehauses, des Zeltplatzes, der Qualifizierungswerkstätten und des LandMuseums sind Voraussetzungen zum Leben und Erleben für alle Generationen ge-

schaffen. Die Atmosphäre des Ortes und die Lage am Wald und an Wasserläufen in Wiesen und Feldern eröffnet jede Menge Möglichkeiten zur Nutzung als außerschulischen Lernort.

Die Geschichte reicht bis in das frühe Mittelalter. Am nordwestlichen Rand des Reinhardswaldes gelegen gehörte die Örtlichkeit von 1108 – 1330 als Tafelgut zum benachbarten Kloster Helmarshausen. Ab 1330 wuchs das landwirtschaftliche Anwesen in der Bewirtschaftung der Ritter von Stockhausen mit Erweiterungsbauten in Sandstein- und Fachwerkbauweise. In diesem Zuge wurde auf der Südseite durch eine Ableitung aus dem Holzapebach ein Wassergraben angelegt, der aus dem Rittergut ein „Wasserschloss“ machte. Mit der Umwandlung des Lehens ging das Gut 1848 in Privateigentum über. Die Lage im Flusstal machte von jeher eine große Tierhaltung möglich. Bis heute sind die Flusswiesen an Grünlandwirtschaft gebunden. In den 1950er Jahren wurde das ritterliche Gut an die „Hessische Heimat“ verkauft und der Weiler Wülmersen mit der Neuansiedlung heimatvertriebener Familien gegründet. Die Ländereien wurden aufgeteilt, neue Höfe gebaut. Der mittelalterliche Kern der Hofanlage blieb jedoch ungenutzt und wurde 1959 für herrenlos erklärt. Der folgende Leerstand sorgte für den fast kompletten Zerfall der Gebäude aus dem 12. – 16. Jahrhundert. Die Ruinen boten reichlich Lebensraum für Tiere und Pflanzen, machten jedoch eine Nutzung für Menschen lebensgefährlich. Der Neubeginn gelang 1987 mit dem Engagement und der Übernahme durch einen lokalen Verein, der in der Kombination von Denkmalpflege mit Beschäftigungsprogrammen im Rahmen der Jugendberufshilfe die Sanierungsarbeiten begann. Über 20 Jahre dauerte der Wiederaufbau, mit historischen Bautechniken und den Werkstoffen Sand-



Die ökologische Bedeutung des Holzapebaches kennenlernen

Foto: Archiv LandMuseum Wülmersen



Zählaktion mit Grundschulklassen am Tag der Artenvielfalt

Foto: Archiv LandMuseum Wülmersen

stein, Holz und Lehm denkmalgerecht ausgeführt. Im Jahr 2005 wurden mit der Übernahme der denkmalgeschützten Anlage durch die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Eigenbetriebes des Landkreises Kassel die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Silhouette der Anlage ist geprägt von Glockenturm und Ruine, die als solche erhalten wurde. Alle anderen Gebäude wurden wiederaufgebaut. Darin zu fin-

den ist ein Gästehaus für Gruppen im Selbstversorgungsprinzip, ergänzt durch eine Zeltplatzwiese im früheren Obstgarten. Verschiedene Lernwerkstätten ebnen jungen Menschen den Übergang von Schule in Ausbildung. In einer Baustoffbörse werden regionaltypische historische Baustoffe gesammelt, sortiert, wiederverwendet oder zum Verkauf angeboten. An die über 800 Jahre währende Tradition landwirtschaftlichen Lebens und Arbeitens erinnert seit 1997 das LandMuseum. Anfassen erlaubt: In den Scheunen der Gutsanlage sind über 1.000 Exponate der Sammlung historischer Agrartechnik, handwerklicher und häuslicher Gerätschaften im Schaumagazin zu besichtigen. In einem ehemaligen Stallgebäude sind Räume für Ausstellungen und ein Museumscafé eingerichtet. Die Museumssammlung ist Grundlage für jährlich wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen, die im Sommerhalbjahr Themen im Spektrum von Kulturgeschichte, Agrartechnik, Volkskunde, Regionalgeschichte und Ökologie aufgreifen und in handlungsorientierter Gestaltung präsentieren. Leitfaden hierbei ist das Aufzeigen der Folgen der Wandlungen der Landwirtschaft seit 1850, die Landschaft, Zusammenleben und Ernährung aller Menschen in mancherlei Hinsicht verändern. Für den Sommer 2013 wird die Ausstellung „Schweinekram“ vorbereitet. Auf dem Museumsacker wird auf einem „Morgen“ mit dem Anbau der wichtigsten Ackerpflanzen (u. a. Gerste, Weizen, Hafer, Roggen) an

die Grundlagen herkömmlicher Landwirtschaftsweise erinnert, die durch den Strukturwandel der modernen Landwirtschaft mit nachfolgender Spezialisierung rundherum verloren geht. Zur Bearbeitung und Ernte werden die historischen Geräte und Maschinen aus der Museumssammlung eingesetzt.

Aufbau und Betrieb des Wasserschlosses Wülmersen sind sowohl dem Denkmalschutz als auch dem Naturschutz verpflichtet. In der Wiedererrichtung der Gebäude in traditioneller Handwerksweise mit Fachwerk und Lehmbau ist die Verbindung offensichtlich. Erfreulich sind die jährlich wiederkehrenden Schwalbenkolonien, die unter den Sandsteindächern des Tor- und Brauhauses nisten und die paradiesischen Bedingungen mit Bach und Kuhstall in direkter Nähe genießen – im Sommer 2012 wurden 139 Nester gezählt! Die umgrenzten Trockenmauern bieten vielfältigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der Holzapebach umfließt das Gut auf der südöstlichen Seite. Seine naturbelassenen Ufer entlang des Schlosses und der Viehweiden ändern ständig ihre Gestalt. Der Bach ist an manchen Stellen so flach, dass Kinder und Jugendgruppen die gute Wasserqualität in Gummistiefeln mit Becherlupe erkunden können. Auf der Zeltwiese wurden Eichen, Walnüsse und Apfelbäume aus dem Projekt „Junge Riesen“ gepflanzt – allesamt Nachkommen von Naturdenkmälern aus dem Landkreis Kassel. So ist der Kreis mit Natur und Denkmal geschlossen.

Kontakt

Dorothea Fellingner
Wasserschloss Wülmersen
Jugend- und Freizeiteinrichtungen
Eigenbetrieb Landkreis Kassel
Wülmersen
34388 Trendelburg
www.wasserschloss-wuelmersen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fellingner Dorothea

Artikel/Article: [Wasserschloss Wülmersen: Denkmalschutz, Naturschutz, Geschichte und Geschichten, Leben und Erleben 168-169](#)